



AQUA

PROTECT
FLEX LIQUID

Allgemeine Hinweise

Die Materialtemperatur von Gomastit Aqua Protect Flex und Gomastit Aqua Protect Flex liquid sollte vor Gebrauch bei +15°C bis +25°C liegen und die Verarbeitungstemperatur sollte zwischen +5°C bis +35°C liegen. Die Durchhärtung der Flüssigprodukte wird bei geringer Luftfeuchtigkeit und tiefer Temperatur sehr stark reduziert. Bei Untergrund- und Verarbeitungstemperaturen von über +35°C kann Gomastit Aqua Protect Flex liquid bei senkrechten Oberflächen zu stark wegfließen, sodass eine Schichtdicke von 1 mm (Auftrag) kaum noch realisierbar ist. Während der Applikation und der Aushärtung dürfen keine Niederschläge eintreten. Aqua Protect Flex liquid darf nicht direkt auf Wärmedämmstoffe aufgetragen werden (siehe SIA 271). Die Untergründe müssen unbeweglich und kompakt sein.

1. Prüfen des Untergrundes

Folgende Fragen müssen vor der Verarbeitung von Gomastit Aqua Protect Flex liquid geklärt werden:

- Nötiger Reinigungsaufwand und die dazu passenden Utensilien?
- Ist ein Abdichten von Fugen und Lunkern mit Gomastit Aqua Protect Flex notwendig?
- Muss vorgängig ein Haftvermittler eingesetzt werden?
- Müssen kritische Stellen (Rissgefährdung, Bewegungsfugen, starke Wasserbelastung) mit einer Vlies-Einlage versehen werden?



Welche zusätzliche Materialien und Werkzeuge werden eventuell benötigt:

Im Bedarfsfall Haftvermittler V21 oder V40

Nach Vorschrift Vlieseinlage CLS80 und Schere

- Abdeckklebeband (Maler-Putzband)
- Handschuhe, Reinigungstücher, Reinigungsalkohol
- Breitpinsel, gross oder klein (je nach Anwendung)
- Auftragsrolle, aus Schaumstoff oder Kurzhaar
- evtl. Verlängerungsstiel für Rolle
- Spachtel, breit oder schmal, evtl. mit Zahnung
- Pistole für Kartusche
- Reinigungsgeräte nach Aufwand (Besen, Staubsauger)
- geeignete Schutzausrüstung
- Quarzsand
- Gummischaber mit Stiel
- Fugenabglätthilfen
- Schutzabdeckfolie
- Sonnenschutz

2. Reinigung

Mittels Bürste, Staubsauger, Kugelstrahlen, Schleifen, u.s.w. wird der Untergrund vorbereitet. Je nach Verschmutzungsgrad und der Art der vorliegenden Materialien muss die Reinigungsmethode entsprechend ausgewählt werden.

Mineralische, offenporige Untergründe wie z.B. Beton, Eternit, Backstein usw.

Der Untergrund muss in sich tragend sein, das heisst nicht abbröckelnd. Staub, Schmutz und lose Teile müssen gründlich entfernt werden (Besen, Staubsauger, Kugelstrahlen, Schleifen, etc.); allenfalls sollte die Oberfläche feucht aufgenommen und anschliessend gut abgetrocknet werden.

Bei später stark wasserbelasteten Betonflächen (Dauernässe) und je nach Oberflächenbeschaffenheit muss die Oberfläche trocken sein und vor der Erstbeschichtung mit Gomastit Aqua-Protect-Flex liquid, mit dem Haftvermittler V21 vorbehandelt werden. Die Erstbeschichtung Gomastit Aqua Protect Flex liquid nach mindestens 60 Minuten bis nach höchstens 4 Stunden auftragen.



Eine gute Reinigung entscheidet über die Benetzung und Haftung von Gomastit Aqua Protect Flex liquid auf dem Untergrund und somit über den Erfolg (Dichtheit) der Abdichtung.

Glas / Metalle:

Die Oberflächen müssen gründlich mit Reinigungsalkohol entfettet werden.

Rostige Oberflächen müssen vorher gut vom Rost befreit werden; Rost wegschleifen, den Staub gründlich entfernen, die geschliffene Oberfläche mit Reinigungsalkohol nachreinigen. Der Erstanstrich mit Gomastit Aqua Protect Flex liquid hat zu erfolgen bevor sich wieder Rost bilden kann.

Bei stark wasserbelasteten Flächen empfehlen wir das Metall vorgängig mit Haftvermittler V40 zu behandeln.

Kunststoffe (PVC und PMMA)

Die Oberfläche allenfalls zuerst mit Schleifpapier Körnung 80-100 vorschleifen, dann gründlich von Staub befreien. Die Oberfläche mit Reinigungsalkohol reinigen und mit Haftvermittler V40 vorbehandeln. Die Erstbeschichtung Gomastit Aqua Protect Flex liquid nach mindestens 30 Minuten bis nach maximal 2 Stunden auftragen.

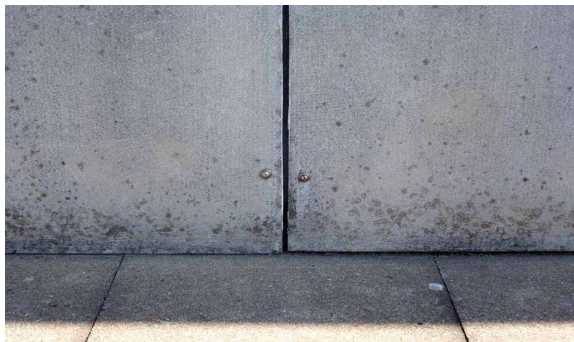
Falls Anschlüsse auf andere Kunststoffe ausgeführt werden sollen, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihrem Lieferanten auf. Bei spannungsrissegefährdeten Materialien wird eine Voruntersuchung empfohlen.

Bituminöse Beläge

Tragfähigkeit des Untergrunds herstellen, alte losliegende Reste gründlich entfernen. Abgeplatzte Flächen mit Gomastit Aqua Protect Flex auffüllen. Bei frisch abgesandetem Bitumen Sandreste mittels Besen oder Bürste gründlich entfernen.

3. Vorbereiten der Fugen

Bewegungs- und Anschlussfugen, grosse Spalten und Lunker sind vorab mittels Gomastit Aqua Protect Flex abzudichten. Fugen oder Risse im Anschlussbereich müssen vorgängig mit Gomastit Aqua Protect Flex ausgefügt werden.



Zur Vermeidung einer Dreiflankenhaftung sowie zur Erzielung einer geeigneten Fugendimensionierung müssen die Fugen gegebenenfalls mittels Rundschnur hinterfüllt werden.

Bei stark wasserbelasteten, horizontalen Flächen empfehlen wir eine geschlossenzellige Rundschnur zu verwenden.

Poröse Oberflächen müssen vor dem Verfugen mit Haftvermittler V21 vorbehandelt werden.

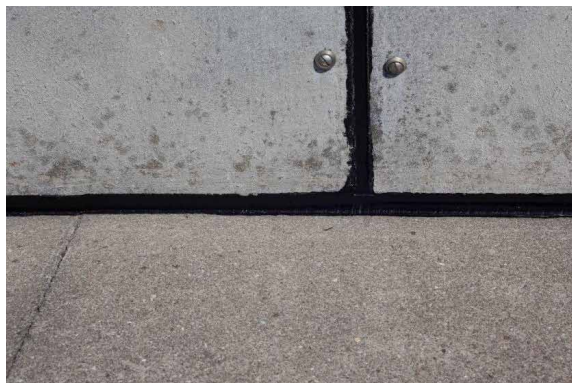
4. Fugen füllen mit Gomastit Aqua Protect Flex

Kartuschenspitze mit einem Messer öffnen, Düse aufsetzen und entsprechend der Fugenbreite zuschneiden. Gomastit Aqua Protect Flex wird gleichmässig und luftfrei in die Fuge, die Spalte, den Lunker oder den Riss gefüllt.



Gomastit Aqua Protect Flex mit einem Spachtel glatt abziehen, kein Abglättmittel verwenden, da dieses die Haftung zwischen Gomastit Aqua Protect Flex und Gomastit Aqua Protect Flex liquid negativ beeinträchtigen kann.

Das Abziehen muss innerhalb der Verarbeitungszeit von max. 30 Minuten (bei 23°C/50%rf) erfolgen.



5. Applikation von Gomastit Aqua Protect Flex liquid

Abkleben des Bereiches auf dem Gomastit Aqua Protect Flex liquid appliziert werden soll mittels geeignetem Abdeckband.



Das Auftragen von Gomastit Aqua Protect Flex liquid erfolgt entweder direkt aus dem Gebinde oder durch Entnahme mit Roller, Pinsel oder Spachtel. Hierbei muss aber beachtet werden, dass kein Schmutz ins Gebinde gelangt.



6. Einlegen des Polyester-Vlieses

Innerhalb der Verarbeitungszeit werden nun rissgefährdete Stellen mit dem Polyester-Vlies geschützt. Das Gewebe wird in das noch frische Klebebett gelegt und sanft angedrückt. Dies kann bereits sofort nach dem Auftragen des Gomastit Aqua Protect Flex liquid geschehen.



Fertigstellen der Erstbeschichtung durch Entfernen der Abdeckbänder, innerhalb der Verarbeitungszeit von Gomastit Aqua Protect Flex liquid.



Erstbeschichtung inklusive Einlagegewebe CLS 80.

Verbrauchsmenge 1. Beschichtung: ca. 1.5 kg / m² = ca. 1.0 mm Schichtstärke.

Hinweis bei Regen:

Wettervorhersagen gut beobachten. Nach dem Auftragen des Gomastit Aqua Protect Flex liquid sollte es mindestens 4-5 Stunden nicht regnen.

Falls es nach dem ersten Anstrich regnet:

Muss die Oberfläche (falls ohne Vlies gearbeitet wird) trocken sein, eventuell mit einem sauberen Tuch gut abtrocknen. Wenn bekannt ist, dass es nach dem Erstanstrich länger (> 2 Tage) regnen wird, ist ein Absanden der noch flüssigen Erstbeschichtung dringend empfohlen.

Alternativ kann das Vlies CLS80 in die noch flüssige Erstbeschichtung gelegt werden und wie folgt fortfahren:

- Die abgesandete Oberfläche gut trocknen lassen.
- Das nasse Vlies gut abtrocknen (Restfeuchtigkeit stört nicht, diese beschleunigt sogar die Durchhärtung des Zweitanstrichs).



7. Zweitbeschichtung

Nach einer Wartezeit von mindestens 6 Stunden und höchstens 48 Stunden wird die Zweitschicht auf gleiche Art und Weise wie die Erstbeschichtung aufgetragen.

Auftragsmenge Zweitbeschichtung:

- ca. 1.5 kg / m² (= ca. 1.0 mm Schichtstärke) ohne Verwendung des Polyester-Vlieses
- ca. 2.5 kg / m² (= ca. 1.7 mm Schichtstärke) bei Verwendung des Polyester-Vlieses, aber mindestens soviel, dass das Einlagegewebe vollständig beschichtet ist und nicht mehr an die Oberfläche tritt.



Fertigstellen der Zweitbeschichtung durch entfernen der Abdeckbänder.

Auch hier muss die Verarbeitungszeit von Gomastit Aqua Protect Flex liquid beachtet werden.





8. Chemische Beständigkeit:

gut: gegen Wasser, aliphatische Lösungsmittel, Öle, Fette, verdünnte anorganische Säuren und Alkalien

mässig: gegen Ester, Ketone und Aromaten

nicht beständig: gegen konzentrierte Säuren und chlorierte Kohlenwasserstoffe

absolut witterungsbeständig

9. Technische Daten:

Shore-A-Härte (DIN 53505) nach 3 Wochen Lagerung bei 23°C / 50% H.R.	35	Dichte bei 23°C / 50% H.R.	1.47 +/- 0.05 g/cm ³
Modul bei 100% Dehnung und 23°C (DIN 53504 S2) Lagerung 7 Tage bei 23°C / 50% H.R.	≥ 0.4 N/mm ²	Volumenänderung (DIN EN ISO 10563)	k.A.
Bruchdehnung (DIN 53504 S2) Lagerung 7 Tage bei 23°C / 50% H.R.	≥ 300 %	Temperaturbeständigkeit	-40 °C bis +90 °C
Rückstellvermögen (DIN EN ISO 7389) bei einer Dehnung um 100%	k.A.	Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +35 °C
Zugfestigkeit (DIN 53504 S2) Lagerung 7 Tage bei 23°C / 50% H.R.	≥ 1.0 N/mm ²	Objekttemperatur	+5 °C bis +35 °C
Zulässige Gesamtverformung	k.A.	Farben	grau, schwarz
Konsistenz	dünflüssig	Lieferform	Dose à 1.13 kg, Eimer à 6 kg und à 16 kg
Verarbeitungszeit bei 10°C / 50% H.R. bei 23°C / 50% H.R. bei 30°C / 50% H.R.	max. 60 Min. max. 30 Min. max. 20 Min.	Lagerfähigkeit	18 Monate ab Produktionsdatum in Originalverpackung
Durchhärtung bei 23°C / 50% H.R.	nach 24 h: ≥ 2.5 mm nach 48 h: ≥ 3.5 mm	Lagerbedingungen	kühl und trocken
Erfüllt die Normen:			
<ul style="list-style-type: none"> Geprüft und zugelassen als „Flüssigkunststoff für Bauwerksabdichtungen nach Bauregelliste A, Teil 2, lfd. Nr. 2.51 zum Einsatz entsprechend DIN 18195, Teile 4 bis 6, sowie im Übergang zu Bauteilen mit hohem Wassereindringwiderstand“ gemäss KIWA MPA BAUTEST GmbH, Dresden. 			

Wichtige Informationen über Arbeits- / Umweltsicherheit und Entsorgung entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt.

merz+benteli ag

www.merz-benteli.ch

Unsere Angaben beruhen auf Erfahrungen in Labor und Praxis. Ihre Veröffentlichung erfolgt allerdings ohne Übernahme einer Haftung für Schäden und Verluste, die auf diese Angaben zurückzuführen sind, da die praktischen Anwendungsbedingungen außerhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen. Der Verwender ist nicht von der Notwendigkeit entbunden, eigene Versuche für die vorgesehenen Anwendungen unter praxisnahen Bedingungen durchzuführen. Aufgrund der unterschiedlichen Materialien, Verarbeitungsmethoden und örtlichen Gegebenheiten, auf die wir keinen Einfluss haben, kann keine Garantie – auch in patentrechtlicher Hinsicht – übernommen werden. Wir empfehlen daher ausreichende Eigenversuche. Im Übrigen verweisen wir auf unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Technische Änderungen vorbehalten. Inhalt geprüft und freigegeben. durch merz+benteli ag, CH-3172 Niederwangen/Bern

merz+benteli ag

+41 (0)31 980 48 48

www.merz-benteli.ch

07.2012